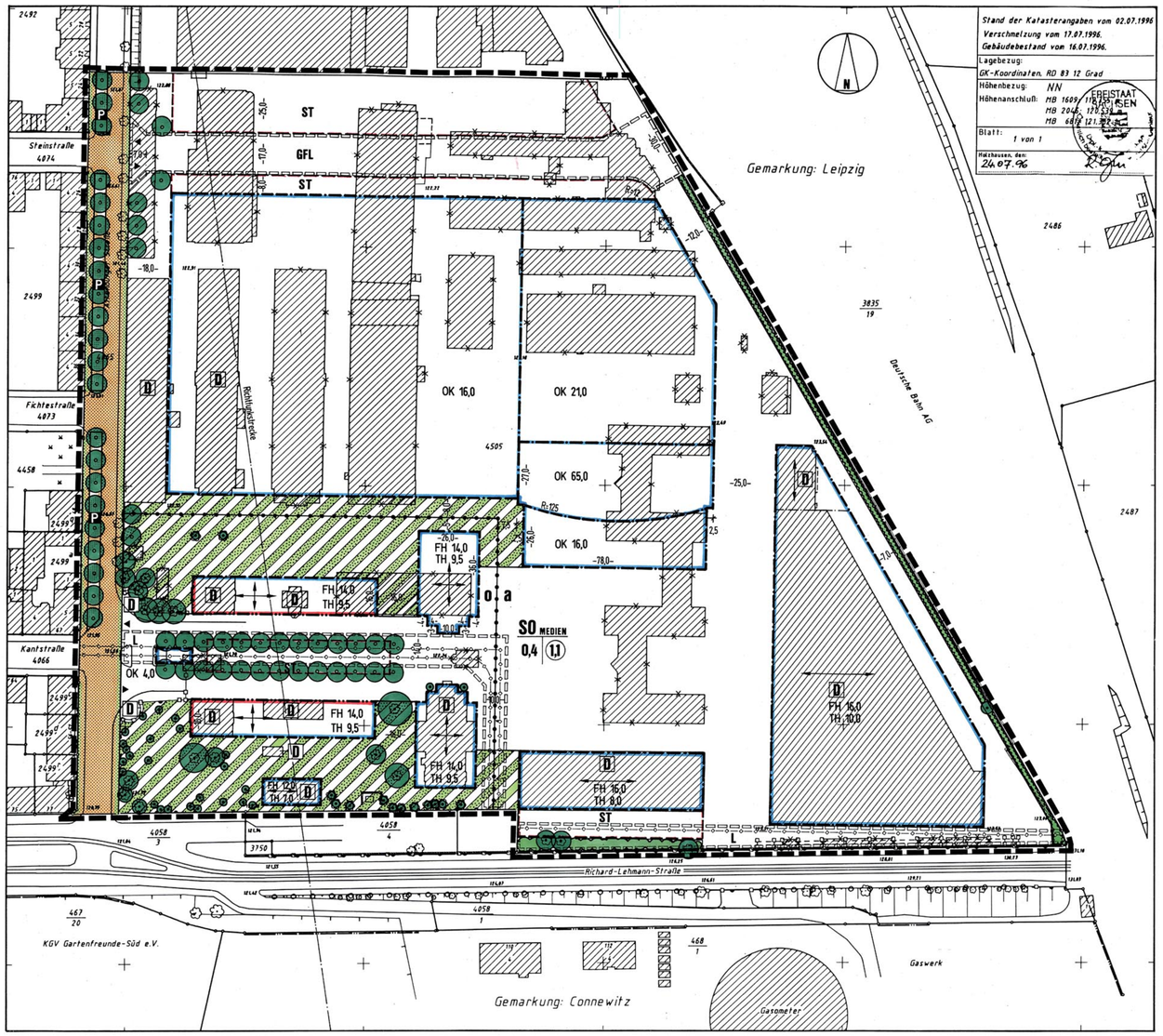



## Satzung über den Bebauungsplan Nr. 026.1 der Stadt Leipzig

### Bebauungsplan Nr. 026.1

**PRÄAMBEL**

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat den Bebauungsplan Nr. 026.1, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, als Satzung beschlossen. Die Rechtsgrundlagen hierfür sind § 1 Abs. 3 und § 10 des BauGB in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Artikel 1 BauGBÄndG vom 30.07.1996 BGBl. I S. 1189), in Verbindung mit § 4 der SächsGemO vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13.12.1996 (SächsGVBl. S. 531) und § 83 der SächsBO vom 26. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1401) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der Sächsischen Bauordnung vom 29.03.96 (SächsGVBl. S. 122).

Leipzig, den 13. 11. 98

(Siegel) Der Oberbürgermeister

**PLANUNTERLAGE**

Die Übereinstimmung der Darstellung der bestehenden Grundstücke und Gebäude mit dem Vermessungswerk Stand vom 24.07.96 wird bestätigt.

Leipzig, den 05. 12. 96

(Siegel) Städtisches Vermessungsamt
Amtsleiter

**PLANENTWURF**

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von
Kruse + Schütz
Kaiserdamm 110
14057 Berlin

Berlin, den 11.07.1997

(Dipl.-Ing. J.-P. Kruse)

**AUFSTELLUNGSBESCHLUSS**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leipzig hat in ihrer Sitzung am 19.06.1991 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.

Die ortsübliche Bekanntmachung ist im Leipziger Amts-Blatt Nr. 14 vom 09.12.1991 erfolgt (§ 2 Abs. 1 BauGB).

Leipzig, den 07. 01. 98

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

**BETEILIGUNG DER FÜR DIE RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE**

Die für Raumordnung und Landesplanung zuständige Behörde ist gemäß § 246 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB beteiligt worden.

Leipzig, den 07. 01. 98

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

**BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE**

Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 14.06.1996 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden (§ 4 BauGB).

Leipzig, den 07. 01. 98

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

**BILLIGUNGS- UND AUSLEGUNGSBESCHLUSS**

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat in der Sitzung am 11.12.1996 dem Entwurf des Bebauungsplanes sowie der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 2 i. V. m. § 19 BauGB-MaßnahmenG beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden ortsüblich im Leipziger Amts-Blatt Nr. 1 vom 04.01.1997 bekannt gemacht.

Der Entwurf und die Begründung des Bebauungsplanes haben vom 14.01.1997 bis einschließlich 28.01.1997 öffentlich ausgelegen.

Gelegenheit zur Erörterung hatten die Bürger am 23.01.1997.

Leipzig, den 07. 01. 98

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

**SATZUNGSBESCHLUSS**

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen in der Sitzung am 20. 11. 97 als Satzung beschlossen sowie die Begründung zugestimmt (§ 3 Abs. 2; § 10 BauGB).

Leipzig, den 07. 01. 98

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

~~GENEHMIGUNG DER SATZUNG~~

**INKRAFTTRETEN**

Die ortsübliche Bekanntmachung des Bebauungsplanes gem. § 10 Abs. 3 BauGB erfolgte im Leipziger Amts-blatt Nr. 3 ..... am 31.01.98 . Mit diesem Tag ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Leipzig, den 10. 02. 98

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

**VERLETZUNG VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN**

Innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden (§ 215 Abs. 1 Nr. 1 BauGB).

Leipzig, den 11. 05. 99

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

**MÄNGEL DER ABWÄGUNG**

Innerhalb von sieben Jahren nach Bekanntmachung des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden (§ 215 Abs. 1 Nr. 2 BauGB).

Leipzig, den 21. 03. 05

(Siegel) Stadtplanungsamt
Amtsleiter

## PLANZEICHENERKLÄRUNG / TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

### A: PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

**1. GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES** ( § 9 Abs. 7 BauGB)

**2. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB);

SO MEDIEN — **SONDERGEBIET - MEDIENBETRIEB** (§ 11 BauNVO)
Das Sondergebiet dient der Unterbringung der zentralen Anlagen und Einrichtungen einer Rundfunkanstalt. Zulässig sind:
1. Bauliche Anlagen und Einrichtungen für die Rundfunk- und Fernsehproduktion und für den Sendebetrieb,
2. Büro- und Verwaltungsgebäude,
3. Anlagen und Einrichtungen zum Abstellen von Kraftfahrzeugen und zur Wartung des Fuhrparkes,
4. soziale Einrichtungen für die Beschäftigten,
5. Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter,
6. Nebenanlagen gemäß § 14 Abs. 1 und 2 BauNVO

0,4 — **GRUNDFLÄCHENZAHL** (§ 19 BauNVO)
z. B: GRZ 0,4

(1,1) — **GESCHOSSFLÄCHENZAHL** (§ 20 BauNVO)
z. B: GFZ 1,1

**DIE HÖHE DER BAULICHEN ANLAGEN** (§ 18 BauNVO)
wird als Höchstgrenze der Traufe- und Firsthöhe bzw. als zulässige Gebäudehöhe über der mittleren Geländehöhe gemäß § 6 Abs. 4 SächsBO festgesetzt:

TH 9,5 — **TRAUFHÖHE**
z.B. max. 9,5 m

FH 14,0 — **FIRSTHÖHE**
z.B. max. 14,0 m

OK 16,0 — **GEBÄUDEHÖHE,** z.B. 16,0 m
höchster Punkt der baulichen Anlage, (z.B. First, Oberkante Attika). Untergeordnete Bauteile, wie Maschinenräume, Antennen, Sendeanlagen und dgl. sind von der Höhenbeschränkung ausgenommen.

**3. DIE BAUWEISE, DIE ÜBERBAUBAREN UND NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN** (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

o — **OFFENE BAUWEISE** (§ 22 Abs. 2 BauNVO)

a — **ABWEICHENDE BAUWEISE** (§ 22 Abs. 4 BauNVO)
Hier: Offene Bauweise, jedoch ohne Längenbeschränkung.

**ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER BAUWEISE**

**BAULINIE** (§ 23 Abs. 2 BauNVO)

**BAUGRENZE** (§ 23 Abs. 3 BauNVO)
Baugrenzen dürfen durch untergeordnete Bauteile um bis zu 1,5 m und durch Vordächer um bis zu 3,0 m überschritten werden.

Ausnahmsweise kann zugelassen werden, daß Baugrenzen und Baulinien durch Wintergärten und sonstige verglaste Vorbauten um bis zu 5,0 m überschritten werden.

**NEBENANLAGEN** (§ 23 Abs. 5 BauNVO)
Nebenanlagen sind allgemein nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen und der für Nebenanlagen festgesetzten Flächen zulässig. Anlagen der Freiflächengestaltung, wie Mauern, Pergolen, Wasserbecken und dgl. sind auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig, soweit sie in den Abstandsflächen zulässig sind oder zugelassen werden können.
Anlagen nach § 14 Abs. 2 BauNVO sind unbeschränkt zulässig.

**4. DIE STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN**
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

**HAUPTFIRSTRICHTUNG** bei Gebäuden mit geneigten Dächern.
Zwerchgiebel dürfen eine andere Firstrichtung aufweisen.

**HAUPT- UND NEBENFIRSTRICHTUNGEN**

**ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FIRSTRICHTUNGEN**

**5. FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE, GARAGEN UND TIEFGARAGEN MIT IHREN EINFAHRTEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)**
Stellplätze, Garagen und Tiefgaragen sind nur innerhalb der dafür festgesetzten Flächen sowie innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig (§ 12 Abs. 6 BauNVO).

**ZULÄSSIGE GRUNDSTÜCKSEIN- UND AUSFAHRT**

St — **STELLPLÄTZE**

**6. VERKEHRSFLÄCHEN SOWIE VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG** (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB):

**STRASSENBEGRENZUNGSLINIE**

**STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN**

P — **VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG**
Hier: **ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE**

**7. DIE FÜHRUNG VON VERSORGUNGSANLAGEN UND -LEITUNGEN** (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)

**HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN, UNTERIRDISCH**

**8. MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN, hier:**
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

GFL — **GEH- UND FAHRRECHT ZUGUNSTEN DER ALLGEMEINHEIT UND LEITUNGSRECHT ZUGUNSTEN DER VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADT LEIPZIG.**

L — **LEITUNGSRECHT ZUGUNSTEN DER VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADT LEIPZIG.**

**9. MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT** (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB):

**GÄRTNERISCH ZU GESTALTENDE VEGETATIONSFLÄCHEN**
Die Flächen sind als Vegetationsflächen anzulegen und zu unterhalten. Versiegelnde und teilversiegelnde Anlagen dürfen nicht mehr als 15 % der Fläche beanspruchen.

**MINIMIERUNG DER BODENVERSIEGELUNG**
Pkw-Stellplätze, Gehwege und Platzflächen dürfen nur in wasserdurchlässiger Konstruktion befestigt werden, (z.B. breitfugiges Pflaster, Rasengittersteine, Schotterrasen und wassergebundene Decken).

Ausschließlich Zufahrten mit Lkw-Verkehr, Rangierflächen, Ladezonen und Tiefgaragenrampen dürfen eine vollständig versiegelnde Befestigung erhalten.

Sonstige versiegelnd wirkende Nebenanlagen, wie Zisternen, Wasserbecken und sonstige Anlagen der Freiflächengestaltung sind im Rahmen von § 19 Abs. 4 BauNVO unbeschränkt zulässig.

**NIEDERSCHLAGSWASSERVERSICKERUNG**
Das auf den Dachflächen anfallende Niederschlagswasser ist in Zisternen zur Gartenbewässerung zu sammeln und / oder durch geeignete Maßnahmen (z.B. Rinnen-, Mulden-Rigolensysteme oder offene Gräben) der Verdunstung bzw. dem Grundwasser zuzuführen. Die Zisternen sind durch Überläufe mit Rückschlagsicherung an die Misch- oder Regenwasserkanalisation anzuschließen.

**DACHBEGRÜNUNG VON TIEFGESCHOSSEN**
Die nicht überbauten und nicht als Wege, Hof- oder Terrassenfläche genutzten Dachflächen von Tiefgaragen und sonstigen Kellerräumen sind mit mindestens 80 cm Erddeckung zu versehen und intensiv zu begrünen. Im Bereich von Baumpflanzungen muß der Erdauftrag mindestens 1,5 m betragen.
Alternativ ist auch die Herstellung von Teichen bzw. Wasserbecken auf Tiefgeschossen zulässig.

**EXTENSIVE PFLEGE**
Gärtnerische Pflegemaßnahmen sind extensiv, unter Verzicht auf mineralische Düngung und chemischen Pflanzenschutz durchzuführen.

**ARTENSCHUTZ**
Für hausbewohnende Tiere sind Nisthilfen und Ersatzunterkünfte zu schaffen.

**10. GEBIETE, IN DENEN BESTIMMTE LUFTVERUNREINIGENDE STOFFE NICHT VERWENDET WERDEN DÜRFEN**
(§ 9 Abs. 1 Nr. 23 BauGB)
Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist die Verwendung von festen und flüssigen Brennstoffen zur Raumheizung und für Prozeßwärme nicht zulässig. Solche Brennstoffe sind dann zugelassen, wenn bei der Verbrennung keine stärkeren Luftverunreinigungen anhand der Schadstoffe Schwefeldioxid, Stickoxyd, Staub, Kohlendioxid, Kohlenmonoxyd und Kohlenwasserstoffe als bei der Verbrennung von Erdgas „H" auftreten.
Hinweis: Der Geltungsbereich liegt im Fernwärmevorranggebiet.

**11. VORKEHRUNGEN ZUM SCHUTZ VOR SCHÄDLICHEN UMWELTEINWIRKUNGEN** (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Die Fahrbahn der Altenburger Straße darf nur einen glatten Fahrbahnbelag erhalten, wie nicht geriffelter Gußasphalt, Asphaltbeton oder Splittmastixasphalt.

Im Abstand bis 40 m von der Fahrbahnachse der Richard-Lehmann-Straße und der Altenburger Straße müssen die Außenbauteile von Aufenthaltsräumen mindestens folgendes resultierendes Schalldämm-Maß $R'_{w,res}$ aufweisen:

| | |
|---|---|
| Aufenthaltsräume von Wohnungen | ≥ 40 dB |
| Büroräume und ähnliche Nutzungen | ≥ 35 dB |

**12. ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN, BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN** (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB):

**ZU ERHALTENDE BÄUME**

**ANPFLANZUNG VON HOCHSTÄMMIGEN LAUBBÄUMEN GEMÄSS ARTENLISTE**
Standortverschiebungen sind bei unveränderter Anzahl zulässig.

**ANPFLANZUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN:**

Es sind flächig Sträucher und je 8,0 lfm mindestens 1 großkroniger Laubbaum gemäß Artenliste anzupflanzen:

1. PFLANZSTREIFEN an der Südgrenze zur Richard-Lehmann-Straße

2. PFLANZSTREIFEN an der Ostgrenze zum Bahngelände

**MINDESTBEPFLANZUNG DER GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN**
Je 300 m² Grundstücksfläche sind mindestens 1 Laubbaum und 3 Sträucher gemäß Artenliste anzupflanzen. Davon ist auf den gärtnerisch zu gestaltenden Vegetationsflächen mindestens 1 Baum je 150 m² anzupflanzen: hier sind mindestens 50% Obst- und Blütenbäume zu verwenden.
Der erhaltene Baumbestand und nach anderen Festsetzungen zu treffende Anpflanzungen werden auf die Mindestbepflanzung angerechnet.

**MINDESTBEPFLANZUNG DER STELLPLATZFLÄCHEN**
Stellplatzanlagen sind durch mindestens 2,0 m breite Pflanzinseln so zu gliedern, daß maximal 4 Stellplätze zusammengefaßt sind. Je 4 Stellplätze ist mindestens 1 hochstämmiger Laubbaum gemäß Artenliste anzupflanzen.
Die Mindestgröße der unbefahrbaren Baumscheiben beträgt 10 m².

**FASSADEN-, WAND- UND ZAUNBEGRÜNUNG**
Mit dem Erdboden in Verbindung stehende fensterlose Außenwandabschnitte von mehr als 5,0 m Länge, sowie Außenwandflächen von Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO, Stützwände von Tiefgaragenrampen sowie der Einfriedung dienende Mauern und Zäune sind mit Kletterpflanzen gemäß Artenliste zu begrünen.
Einzelanlagen die dem Denkmalschutz unterliegen, sind von dieser Festsetzung ausgenommen.

**ERHALTUNG AUF DAUER**
Durch Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BauGB betroffenen Bäume und Sträucher sind auf Dauer zu erhalten, zu schützen und erforderlichenfalls zu ersetzen.

**PFLANZENVERWENDUNG**
Es sind mindestens folgende Baumschul-Qualitäten anzupflanzen:

| | |
|---|---|
| hochstämmige Laubbäume: | 4 x v., m. B. STU 20-25 cm |
| sonstige Laubbäume: | 3 x v., m. B. STU 16-18 cm |
| Sträucher: | 2 x v., Höhe 60-100 cm |

**ARTENLISTE**
Die Artenliste umfaßt die in den Teilbereichen A-C vorrangig zu verwendenden Arten. Sie darf um Arten gemäß „Merkblatt zur Bepflanzung mit standortgerechten, einheimischen Gehölzen" des StUFA-Leipzig (1996) ergänzt werden. Zusätzlich dürfen im Teilbereich A bis zu 25 % Ziergehölze verwendet werden.

Die Artenauswahl der Bäume wird nach Teilbereichen wie folgt differenziert:

| | |
|---|---|
| Teilbereich A: | Grundstücksfreiflächen im Sondergebiet (Gärten, Stellplätze) |
| Teilbereich B: | Randabpflanzung zur Richard-Lehmann-Straße und zum Bahngelände |
| Teilbereich C: | Altenburger Straße und begleitende Alleebäume im Sondergebiet. Es soll nur eine Art aus der Spalte C verwendet werden. |

| ARTENLISTE BÄUME | TEILBEREICH | A | B | C |
|---|---|---|---|---|
| Acer spec. | Ahornarten | x | | |
| Acer platonoides | Spitzahorn | x | | x |
| Acer pseudoplatanus | Bergahorn | x | | x |
| Aesculus carnea „Briotii" | Rotbl. Roßkastanie | x | | |
| Aesculus hippocastaneum | Roßkastanie | x | | |
| Carpinus betulus | Hainbuche | x | | |
| Frangula alnus | Faulbaum | x | | |
| Fraxinus exelsior * | Esche | x | x | x |
| Gingko biloba | Ginko | x | | |
| Gleditzia triacanthos | Gleditzie | | | x |
| Plantanus acerifolia | Platane | x | | |
| Prunus spec. | Zierkirschen | x | | |
| Pyrus calleryana „Chantycleer" | Birne | | x | |
| sonstige hochstämmige, fruchttragende Obstbäume | | x | | |
| Quercus robur | Stiel-Eiche | x | | |
| Quercus petraea | Trauben-Eiche | x | | |
| Robinia pseudoacacia * | Robinie | | x | |
| Sorbus spec. | Eschen-Arten | x | | |
| Sorbus aucuparia | Eberesche | x | | |
| Sorbus intermedia * | schwed. Mehlbeere | | | x |
| Tilia spec. | Linden-Arten | x | | |
| Tilia cordata | Winterlinde | x | | |
| Tilia cordata „Greenspire" | Stadtlinde | | x | |

* vorrangig zu verwendende Leitart

**ARTENLISTE STRÄUCHER**

| | |
|---|---|
| Cornus mas | - Kornelkirsche |
| Cornus sanguines | - Roter Hartriegel |
| Corylus avellana | - Hasel |
| Crataegus spec. | - Weißdorn in Arten |
| Euonymus europaeus * | - Pfaffenhütchen |
| Ligustrum vulgare * | - Liguster |
| Lonicera xylosteum * | - Rote Heckenkirsche |
| Prunus spinosa | - Schlehe |
| Rhamnus frangula | - Faulbaum |
| Ribes alpinum | - Rote Johannisbeere |
| Rosa spec. | - Wildrose in Arten und Sorten |
| Salix spec. | - Weide in Arten |
| Sambucus nigra | - Schwarzer Holunder |
| Viburnum opulus | - Gemeiner Schneeball |

* = giftige Gehölze

**ARTENLISTE KLETTERPFLANZEN**

Schlinger / Ranker (Kletterhilfe erforderlich)

| | |
|---|---|
| Clematis spec. | - Waldrebe in Sorten |
| Lonicera spec. | - Heckenkirsche in Sorten |
| Polygonum aubertii | - Knöterich |
| Wisteria sinensis | - Glycine |

Selbstklimmer

| | |
|---|---|
| Hedera helix | - Efeu |
| Parthenocissus spec. | - Wilder Wein in Sorten |
| Hydrangea petiolaris | - Kletterhortensie |

### B: BAUORDNUNGSRECHTLICHE VORSCHRIFTEN GEMÄSS § 83 Abs. 1 Nr. 5 SächsBO

**GERINGERE, ALS IN § 6 Abs. 6 SächsBO VORGESCHRIEBENI ABSTANDSFLÄCHEN:**

Vor Außenwänden von nicht mehr als 16 m Länge genügt als Tiefe der Abstandsfläche 0,25 H, mindestens 3,0 m.

### C: NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME (§ 9 Abs. 6 BauGB)

D — **UNBEWEGLICHES KULTURDENKMAL**
Einzelanlage, die dem Denkmalschutz unterliegt (eingetragenes Denkmal ohne Abbruchgenehmigung).

**RICHTFUNKSTRECKE**
Höhenbeschränkung für bauliche Anlagen auf höchstens 25 m über Gelände in einer Breite von 10 m beiderseits der Achse

### D: DARSTELLUNGEN OHNE FESTSETZUNGSCHARAKTER

196 — **FLURSTÜCKSGRENZEN, GRENZSTEINE, FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG**

**VORHANDENE BAULICHE ANLAGEN**

**ZUM ABBRUCH BESTIMMTE GEBÄUDE**

**VORHANDENER BAUMBESTAND**

**VORHANDENE ZÄUNE**

**VORHANDENE MAUERN**

**VORHANDENE BORDSTEINKANTEN UND STRASSENEINLÄUFE**

**VORHANDENE BÖSCHUNGEN**

**VORHANDENE FERNHEIZLEITUNG**

### E: HINWEISE

Für diesen Bebauungsplan gelten:

- das Maßnahmengesetz zum Baugesetzbuch (BauGB-MaßnahmenG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. April 1993 (BGBl. I S. 622),
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung-BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 3 des Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetzes vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466),
- die Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990-PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58).

Dieser Plan wurde ....5.....-fach ausgefertigt.

.....1..... Ausfertigung

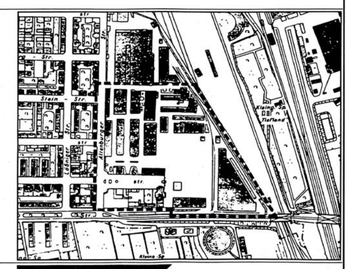
zugehörige Beipläne:

Beiplan 1: Bestandsplan 1:1000
Beiplan 2: Gestaltungs- und Grünordnungsplan 1:1000
Rahmenplan: Verflechtungs- und Strukturkonzept 1:2000

STADT LEIPZIG
DER OBERBÜRGERMEISTER

# Bebauungsplan Nr. 026.1
# MDR-Zentrale Leipzig

**Stadtbezirk: Süd**
**Ortsteil: Südvorstadt**
**Maßstab: 1:1000**





Planverfasser:
KRUSE+ SCHUTZ
Architekten und Planer
Dipl.-Ing. Jens-P. Kruse
Dipl.-Ing. Matthias Schütz
Kaiserdamm 110
14057 Berlin
Tel.: (030) 326 81 90
Fax: (030) 326 81 999


11.07.97
Datum/ Unterschrift

Planfassung gemäß

| § 3(1) BauGB | § 4 BauGB | § 3(2) BauGB | § 10 BauGB | § 12 BauGB | § 13 BauGB |
|---|---|---|---|---|---|
| Datum/ Unterschrift | Datum/ Unterschrift | Datum/ Unterschrift | Datum/ Unterschrift | Datum/ Unterschrift | Datum/ Unterschrift |

Stadt Leipzig
61/60/Gal 07